



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung der Stadtvertretung Boizenburg/Elbe

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 16.08.2012**

Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**

Sitzungsende: **19:53 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **ST/006/2012**

Anwesend sind:

SPD

Frau Heidrun Dräger
Frau Christiane Claußen
Herr Heinz Gohsmann
Herr Hans-Georg Hartmann
Herr Karl-Heinz Kruse
Frau Maike Pohlmann

CDU

Herr Udo Behnke
Herr Dirk Bönning
Herr Lutz Heinrich
Herr Christian Meyer
Herr Wolfgang Mieck
Herr Sven Thiel

DIE LINKE

Frau Gudrun Dyrba
Herr Holger Fritz
Frau Marlies Reimann

BfB

Frau Angela Hartmann
Herr Heino Kühl
Herr Peter Scholz
Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Herr Jörn Pamperin
Frau Dagmar Poltier
Herr Benjamin Reppe

Entschuldigt fehlen:

SPD

Herr Rolf Kickbusch

CDU

Frau Gisela Steinort

DIE LINKE

Herr Paul Böhm
Herr Gregor Kutzner

FDP

Herr Peter Helle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Antrag der Fraktion BfB
hier: Haushaltswirtschaftliche Sperre des Bürgermeisters
Vorlage: 106/12/FR-BfB
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Jahresabschluss der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH zum 31.12.2011
hier: Bindung des Vertreters des Gesellschafters
Vorlage: 085/12/BM
- 7 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dräger eröffnet die Sondersitzung der Stadtvertretung um 19.00 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Zu Beginn der Sitzung ist die Stadtvertretung mit anwesenden Stadtvertretern beschlussfähig. Herr Scholz nimmt ab dem TOP 2 an der Sitzung teil.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung

Ab diesem TOP nimmt Herr Scholz an der Sitzung teil. Somit sind nun 19 Stadtvertreter anwesend.

Frau Dräger bittet darum die Vorlage 111/12/30 mit in die Tagesordnung aufzunehmen. Diese sollte als TOP 8 hinter TOP 6 behandelt werden.

Abstimmung: 19 : 0 : 0

Außerdem soll die Vorlage 112/12/30 als TOP 9 hinter TOP 8 aufgenommen werden.

Abstimmung: 19 : 0 : 0

Als letztes schlägt Frau Dräger vor, die Vorlage 087/12/30 als TOP 10 hinter TOP 5 aufzunehmen.

Abstimmung: 19 : 0 : 0

Herr Gohsmann merkt zur Vorlage 087/12/30 an, dass hier heute eine Beschlussfassung erfolgen sollte, da der ABSVD und der SKS bereits die Variante 1 empfohlen haben.

Frau Dräger meint, dass sich dies sicherlich aus der Diskussion zu diesem TOP ergeben wird.

Die nachfolgende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **19 : 0 : 0** genehmigt:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Genehmigung der Tagesordnung
- 3** Antrag der Fraktion BfB
hier: Haushaltswirtschaftliche Sperre des Bürgermeisters
Vorlage: 106/12/FR-BfB
- 4** Einwohnerfragestunde
- 5** Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung

- 10 OT Bahlen; Errichtung einer Bushaltestelle
Vorstellung verschiedener Varianten zur Entscheidung
Vorlage: 087/12/30

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Jahresabschluss der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH zum 31.12.2011
des Vertreters des Gesellschafters
Vorlage: 085/12/BM
- 8 Sanierung der ehemaligen August-Bebel-Schule
Vorlage: 111/12/30
- 9 Instandsetzung von Gehwegen in Teilbereichen der Siedlung
Vorlage: 112/12/30
- 7 Anfragen und Mitteilungen

zu 3 Antrag der Fraktion BfB hier: Haushaltswirtschaftliche Sperre des Bürgermeisters
Vorlage: 106/12/FR-BfB

Herr Wilmer erläutert den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern die Gründe für seinen Antrag zur Einberufung einer Sondersitzung der Stadtvertretung. Aus Sicht der Fraktion BfB kann die durch den Bürgermeister ausgesprochene haushaltswirtschaftliche Sperre wieder aufgehoben werden. Am Montag wurde den Mitgliedern des Hauptausschuss eine neue Finanzübersicht der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Diese weist auf der Ertragsseite ein neues Defizit von 267.000 Euro aus. Wenn man das Gesamtvolumen des Haushalts betrachtet, entspricht dies ziemlich genau 2 Prozent. Dass der Bürgermeister aufgrund der stark zurückgegangenen Gewerbesteuereinnahmen die Haushaltssperre ausgesprochen hat, ist für Herrn Wilmer durchaus nachvollziehbar. Betrachtet man allerdings die Saldierung der Planabweichungen, kommen Zweifel auf. Herr Wilmer kündigt bereits jetzt an, dass seine Fraktion zum TOP 6 einen Antrag stellen wird, der zur weiteren Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt beitragen kann, wenn er denn so beschlossen wird. Außerdem macht Herr Wilmer auf den von der Verwaltung vorgesehenen Abschreibungsbetrag von 1,7 Millionen Euro aufmerksam. Dieser ist nach Herrn Wilmers Aussage geschätzt und wird in diesem Jahr zumindest nicht in voller Höhe gebraucht. Zur Begründung führt Herr Wilmer aus, dass Herr Pamperin in der letzten Hauptausschusssitzung mitteilte, dass es in diesem Jahr keine Eröffnungsbilanz mehr geben wird.

Abschließend fasst Herr Wilmer noch einmal zusammen, dass seine Fraktion den Antrag stellt, die haushaltswirtschaftliche Sperre aufzuheben. Dies muss im Einvernehmen mit der Verwaltung erfolgen. Sollte dieses Einvernehmen nicht erklärt werden, müsste der Bürgermeister dem Beschluss, der heute möglicherweise gefasst wird, binnen 14 Tagen widersprechen. Dann müsste in der Sitzung am 13.09.2012 erneut beraten werden.

Im Anschluss erklärt Herr Heinrich, dass er den Ausführungen von Herrn Wilmer folgen kann. Dennoch lobt er die Verwaltung für ihr schnelles Handeln, nachdem absehbar war, dass die erste Hochrechnung einen Fehlbetrag ca. 600.000 Euro ausweist. Da sich nach der neuesten Rechnung jedoch ein weitaus geringer Fehlbetrag darstellt, ist auch Herr Heinrich der Meinung, dass die Haushaltssperre aufgehoben werden kann.

Herr Gohsmann ist überrascht darüber, dass erst eine Sondersitzung einberufen

werden muss und nun die Anträge zur Aufhebung der Haushaltssperre gestellt werden. Die Übersichten die vor einigen Tagen verteilt wurden, weisen bei den Erträgen ein Minus von ca. 200.000 Euro aus und im Gesamthaushalt fehlen im Moment lediglich 41.000 Euro. Hätte die Fraktion BfB mit dem Antrag zur Einberufung der Sondersitzung noch einige Tage gewartet, wären diese Zahlen möglicherweise schon bekannt gewesen und die Sondersitzung hätte nicht stattfinden müssen. Im Übrigen folgt auch die Fraktion der SPD dem Antrag zur Aufhebung der Haushaltssperre erklärt Herr Gohsmann.

Frau Reimann erklärt, dass auch ihre Fraktion dem Antrag zustimmen wird, weist aber auch daraufhin, dass man das Geld für diese Sondersitzung durchaus hätte sparen können.

Im Anschluss an diese Ausführungen gibt Herr Pamperin den Stadtvertretern noch einige Erläuterungen zur Entstehung der Fehlbeträge. Im Vorfeld der Verhängung der Haushaltssperre gab es in der Verwaltung intensive Überlegungen, ob kurz nach der Genehmigung des Haushalts eine Haushaltssperre ausgesprochen werden sollte. Im Rahmen dieser Überlegungen wurden die zehn größten Gewerbesteuerzahler des Jahres 2011 rausgesucht und mit dem Gewerbesteueraufkommen 2012 verglichen. Hier waren bei neun von zehn Unternehmen starke Rückgänge zu verzeichnen. Dadurch wurde der Eindruck gefestigt, dass die Planzahl von 2 Millionen Euro zu optimistisch gewählt war. Zur Zeit der Haushaltsplanung für dieses Jahr war diese Zahl jedoch durchaus vertretbar, da es sich hier um das Ist-Aufkommen aus dem Jahr 2011 handelt und die wirtschaftlichen Prognosen gut waren.

Das von Herrn Pamperin verteilte Papier geht von Mindererträgen in Höhe von 267.000 Euro aus, das entspricht 2 Prozent des Gesamthaushalts und liegt aus diesem Grund noch unter dem Niveau eines Nachtragshaushalts.

Bei den 267.000 Euro handelt es sich um einen Effekt aus tatsächlichen Mehrerträgen und nicht zahlungswirksamen Erträgen aus der Auflösung der Rückstellungen Altersteilzeit. Diese 140.000 Euro Mehrerträge aus Altersteilzeitrückstellungen sind nun neu im Ergebnishaushalt nach doppelten Buchungsvorschriften enthalten. Im Prinzip bedeutet die Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit, dass gedanklich unterstellt wurde, dass in den Vorjahren vor der Einführung der Doppik für die Kollegen, die Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen haben, Beträge angespart wurden. Für die Kollegen, die sich jetzt in der Freistellungsphase befinden, d. h. nicht mehr im Dienst sind, aber Gehalt beziehen, werden Erträge aus der Rückstellung in 2012 gebucht. Da eine Gehaltszahlung stattgefunden hat, kann die Belastung im Ergebnishaushalt nicht komplett im Jahr 2012 erfolgen. Die Auflösung der Rückstellung führt somit zu einer Entlastung. Zu einem tatsächlichen Geldzufluss führt diese Auflösung jedoch nicht, was bedeutet, dass der tatsächliche Minderzufluss im Jahr 2012 um 140.000 Euro höher, also bei 410.000 Euro, liegt. Dieses aus liquiditätsmäßiger Sicht tatsächlich höhere Minus war auch ein Beweggrund, die Haushaltssperre auszusprechen.

Zum Abschreibungsbetrag von 1,7 Millionen Euro erklärt Herr Pamperin, dass Herr Wilmer Recht hat, wenn er sagt, dass es sich hierbei um eine Schätzung handelt. Wobei man sehen muss, dass der Gegenposten zu diesen Abschreibungen die Auflösungen aus Sonderposten sind. Zu den Sonderposten zählen sowohl die Fördermittel vom Land, als auch die Ausbau- und Kanalanschlussbeiträge. Den 1,7 Millionen Euro stehen somit 900.000 Euro Fördermittel und 150.000 Euro Kanalanschlussbeiträge gegenüber. Das entspricht in etwa 60 Prozent.

Abschließend bittet Herr Pamperin die Stadtvertreter darum, zunächst noch mit der Aufhebung bis zur Sitzung am 13.09.2012 zu warten, da nicht mehr viele Möglichkeiten zur Verbesserung bleiben, wenn die Gewerbesteuer noch weiter absackt.

Herr Gohsmann fragt anschließend, ob die Verwaltung davon ausgeht, dass bis zum Jahresende bei der Gewerbesteuer überhaupt keine Einnahmen mehr erzielt werden.

Herr Pamperin antwortet, dass bisher nicht absehbar ist, wie sich die Situation weiterhin darstellen wird.

Herr Scholz führt aus, dass der Antrag der Fraktion BfB keine Kritik am Handeln der Verwaltung darstellen soll, denn auch die Fraktion BfB war in diesem Fall sehr zufrieden mit dem schnellen und konkreten Handeln der Verwaltung. Im Nachhinein stellte sich die Situation jedoch anders dar, deshalb der Antrag der Fraktion.

Zu den Aussagen von Frau Reimann und Herrn Gohsmann erklärt Herr Scholz, dass auf jeden Fall eine Versammlung hätte einberufen werden müssen, da nur die Stadtvertretung über die verhängte Haushaltssperre beschließen kann. Außerdem hätten bei Fortbestehen der Haushaltssperre viele Maßnahmen nicht durchgeführt werden können, da diese unter die freiwilligen Aufgaben fallen.

Frau Dräger stellt klar, dass die Verwaltung selbstverständlich über die Verhängung einer Haushaltssperre entscheiden kann. Eine Aufhebung dieser Sperre ist jedoch nur durch einen Beschluss der Stadtvertretung möglich.

Abstimmung zum Antrag von Herrn Wilmer: **19 : 0 : 0**

Damit ist die durch den Bürgermeister verhängte haushaltswirtschaftliche Sperre aufgehoben.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

zu 5 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Frau Reimann möchte wissen, ob es im Bauhof einen Plan gibt, wann welche Bereiche in der Stadt gemäht werden und ob in diesem auch der Stadtpark enthalten ist.

Dies kann Frau Poltier momentan nicht sicher beantworten. Sie weiß jedoch, dass es so einen Plan gibt und wird die Antwort nachreichen.

zu 6

**OT Bahlen; Errichtung einer Bushaltestelle
Vorstellung verschiedener Varianten zur Entscheidung
Vorlage: 087/12/30**

Frau Poltier erläutert den Stadtvertretern die Vorlage und die darin enthaltenen Varianten zur Errichtung einer Bushaltestelle. Der ABSVD hat zur Realisierung die Variante 1 empfohlen.

Herr Meyer merkt an, dass im ABSVD angeregt wurde, den Standort für die Haltestelle nach Variante 1 zu verschieben.

Frau Poltier erklärt, dass die Verschiebung im Plan, welcher der Vorlage beiliegt, noch nicht enthalten ist, jedoch im Beschlussvorschlag berücksichtigt wurde.

Beschluss: 087/12/30

Im OT Bahlen wird eine Bushaltestelle entsprechend der vorliegenden Variante 1 - Busausstieg mit Herstellung einer normgerechten Ausstiegsfläche - hergestellt. Dabei wird der Standort der Bushaltestelle von Station 0+080 nach Station 0+140 gemäß vorliegendem Lageplan verschoben.

Die Gesamtkosten betragen ca. 30.000,- €.

Für die Baukosten ist beim Straßenbauamt Schwerin ein Antrag auf Kostenteilungsvereinbarung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0 : 0

Im Anschluss an die Abstimmung sagt Herr Gohsmann, dass die 30.000 Euro für die Maßnahme im Haushalt bereitgestellt sind und aus diesem Grund auch gleich die Auftragsvergabe beschlossen werden könnte.

Hierzu merkt Frau Dräger an, dass zuerst eine Ausschreibung erfolgen muss und die Auftragsvergabe dann in der nächsten Stadtvertretung im September erfolgen kann.

Frau Reimann erklärt, dass in der Zwischenzeit auch noch eine Hauptausschusssitzung stattfindet, auf der ebenfalls darüber entschieden werden könnte.

Anschließend unterbricht Frau Dräger die Sitzung für eine Pause von fünf Minuten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Benjamin Reppe
Protokollführer